

Was bedeutet eine US-Dollar-Abwertung für die EZB-Geldpolitik?

[Düsseldorf, 9. Mai 2019] Im Falle einer möglichen US-Konjunkturertrübung, einer damit zusammenhängenden Wende der Fed-Zinspolitik sowie des anhaltenden Konfrontationskurses der US-Handelspolitik ist eine US-Dollar-Abwertung in den nächsten zwölf Monaten nicht unwahrscheinlich.

Auch wenn der flexible Devisenkurs des Euro grundsätzlich eine autonome Geldpolitik garantieren sollte, mag dies angesichts der aktuellen geldpolitischen Ausrichtung und Inflationserwartungen der EZB weniger gelten. Simulationen der IKB zeigen, dass eine Euro-Aufwertung gegenüber dem US-Dollar zu einer deutlich niedrigeren Inflation im Euro-Raum führen würde und damit den Handlungsspielraum der EZB für eine perspektivische Abkehr von negativen Zinsen verhindern dürfte.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Was bedeutet eine US-Dollar-Abwertung für die EZB-Geldpolitik?](#)

Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.

Besuchen Sie auch unseren Blog www.ikb-blog.de